

Konzeption



Mpire
Stadtteiljugendarbeit
Gaisental, Weißes Bild
& Fünf Linden



JUGENDAKTIV
BIBERACH

Stand: 30.08.2018

Konzeption Stadtteiljugendarbeit im M-Pire

1. Entstehung

Schon in den 80er Jahren entstand in den Stadtteilen Gaisental/Weißes Bild und Fünf Linden aufgrund der besonderen Wohn- und Lebenssituation (dort leben ca 7000 Menschen bei einem Migrationsanteil von 47%) die Gemeinwesenarbeit, damals getragen von der Caritas. Teil dieser Gemeinwesenarbeit im damaligen so genannten Schaufenster, war auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die dann in reduzierter Form vom Landkreis Biberach (dann schon im 1999 fertiggestellten Stadtteilhaus) und schließlich ab 2006 im Bereich Jugendarbeit von Jugend Aktiv übernommen wurde. Seit 2008 ist das gesamte Haus von Bundesfamilienministerium auch als Mehrgenerationenhaus anerkannt und gefördert. Die Jugendarbeit im Haus findet in enger Kooperation mit dem Betreiber des Hauses, dem Verein Stadtteilhaus Gaisental e.V. statt.

2. Pädagogische Grundlagen

Die Stadtteiljugendarbeit in den Stadtteilen Gaisental/ Weißes Bild & Fünf Linden befindet sich im Stadtteilhaus/ Mehrgenerationenhaus Gaisental. Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist der Jugendraum M-Pire, welcher uns zur Nutzung vom Stadtteilverein Gaisental e.V. überlassen wird. Die genannten Stadtteile sind geprägt durch einen hohen Migrationsanteil mit multikulturellen Zügen.

Grundlegend gilt: uns in Beziehungsprozesse einzulassen, Raumaneignungsprozesse zu begleiten und die Kinder und Jugendlichen bei ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen.

Auf Basis einer gemeinwesenorientierten Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen primär aus den o.g. Stadtteilen die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten im und ums Haus, sowie an Projekten im Stadtteil teilzunehmen und diese mit zu gestalten. Unsere Jugendarbeit basiert auf den Prinzipien der Offenheit, Freiwilligkeit, Lebensweltorientierung und Selbstbestimmung und richtet sich als außerschulisches Bildungsangebot grundsätzlich an alle Jugendliche. Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort, mit dem Ziel, die Eigenkräfte zu aktivieren und die Identifikation in den Stadtteilen zu fördern. Darüber hinaus unterstützen wir ehrenamtlich Engagierte bei der Durchführung von Veranstaltungen oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.

3. Ziele

- Treff und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Verlässlicher Ansprechpartner sein und Kontinuität gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Einbindung von Ehrenamtlichen



- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen:
 - Stärkung der sozialen Kompetenz
 - Stärkung des Selbstbewusstseins
 - Vermittlung von positivem Selbstwertgefühl
 - Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt und Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes
- Förderung der Medienkompetenz
- Hinführung zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung

Die Stadtteiljugendarbeit wendet sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendliche, zum Teil auch an verhaltensoriginelle Einzelne und Gruppen aus den o.g. Stadtteilen im Alter von 6 – 27 Jahren, wobei der Schwerpunkt bei älteren Kindern und Jugendlichen von 12-20 Jahre liegt, aber auch deren Eltern, wenn sie auf unsere Angebote und Hilfsstruktur angewiesen sind.

4. Das Angebot

- Offene und niederschwellige Angebote für die Kinder und Jugendlichen (offener Treff, Kidstreff, Partys, Ausflüge etc.)
- Gemeinwesenarbeit, Stadtteilbegehung
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen (Einzelfallhilfen)
- Projektbezogene Gruppenarbeiten und Angebote (Saus und Braus im Stadtteilhaus, Projekte mit der Schulsozialarbeit der Gaisentalschule, Kinderfasnet usw.)
- Geschlechts- und migrantenspezifische Arbeit
- Netzwerkarbeit

5. Räumlichkeiten und Ausstattung

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen im Erdgeschoss ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen und einem Besprechungsbereich und im Untergeschoss der Jugendraum M-Pire mit ca. 100 qm Nutzfläche mit Dj-Box (ca. 6qm), Billard, Playstation, Beamer, Sofas und eigenen Toiletten zur Verfügung.

6. Öffnungszeiten

Der Jugendraum ist derzeit (Stand 08/2018) zu folgenden Zeiten pädagogisch begleitet geöffnet:

Dienstag bis Freitag von 17 - 22 Uhr



Zusätzlich zu diesen Zeiten wird der Treff an zwei Nachmittagen für den Kidstreff geöffnet und bei Bedarf für eine Mädchengruppe.

Das Personal in beiden offenen Treffs von Jugend Aktiv, (neben dem Jugendraum M-Pire auch das Jugendhaus „9teen“) unterstützt sich gegenseitig in der Umsetzung von Angeboten oder bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Wenn möglich gewährleisten junge Erwachsene, die zu Jugendgruppenleitern ausgebildet wurden, eigenständig Öffnungszeiten, z.B. am Wochenende.

7. Personaleinsatz

Zur Umsetzung des oben genannten Angebote steht eine pädagogische Kraft mit 100% Deputat zur Verfügung. Unterstützt wird diese durch eine mit dem Stadtteilhaus gemeinsam eingerichtete FSJ-Stelle mit 50% Stellenanteil und punktuell durch Kollegen und Kolleginnen aus dem Jugendhaus, um größere oder geschlechtsspezifische Angebote zu realisieren.

Das Personal in beiden offenen Treffs von Jugend Aktiv, (neben dem Jugendhaus 9teen auch der Jugendraum M-Pire im Stadtteilhaus Gaisental) unterstützt sich gegenseitig in der Umsetzung von Angeboten oder bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

7.1 Aufgaben Jugendarbeiter*in (100 %)

Organisation und Begleitung des Jugendbereichs

- Kontinuierlicher Aufbau und Organisation des offenen Bereichs des Jugendraums M-Pire
- Organisation, Planung und Begleitung des offenen Treffs
- Koordination und Abwicklung von Warenbeschaffung, Verkauf und Abrechnung
- Angebote und Anleitung kinder- und jugendgerechter (Gruppen-) Angebote sowie Durchführung von Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche
- Projektarbeiten zu unterschiedlichen, jugendrelevanten Themen auch in Kooperation mit Schulsozialarbeit und/oder mobiler Jugendsozialarbeit
- Bedarfsorientierte Beratung und Einzelfallhilfe/Krisenintervention sowie Weitervermittlung an Fach-/Beratungsstellen (intern und extern)

Förderung ehrenamtlichen/jungbürgerschaftlichen Engagements

- Aufbau und Ermöglichung von Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Förderung von Eigeninitiative, Selbstorganisation und Eigenverantwortung von Jugendlichen
- Pädagogische Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Begleitung eines ehrenamtlichen jugendlichen „Thekenteams“



Gemeinwesenarbeit

- Förderung der Kooperation und Vernetzung von Angeboten und Leistungen der Angebote der Stadtteiljugendarbeit mit Schulsozialarbeit, Mobiler Jugendarbeit, Kirchen, Vereinen, Stadtjugendring in Kooperation mit dem Jugendbeauftragten von Jugend Aktiv e.V.

Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

- Organisations- und Verwaltungsaufgaben allgemein
- Anleitung des Einsatzes von ehrenamtlichen Mitarbeitern des offenen Treffs, Praktikanten, Honorarkräften, Freiwilligendienstler etc.
- Kooperation und Absprachen mit dem Hausmeister
- Teilnahme an regelmäßigen Dienstbesprechungen des Fachbereichs offene Jugendarbeit und der Gesamtteambesprechungen von Jugend Aktiv e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Stadtteiljugendarbeit

